



# Der Vorstand der Vereinigung ATD Vierte Welt Schweiz

## Co-Präsidium

Corinne Martin und Claude Hodel

## Kassier

Éric Berthelot

## Mitglieder

Olivier Baud

Eugen Brand

Pascal Coullery

Bruno Dabout (ATD International), vertreten durch

Pierre Klein (Europa-Team)

Jean-Paul Petitat

Christiane Rielle

Ursula Schneider Schüttel

## IN DER WELT

Lokale Teams in

**32** Ländern



Ein Netz von rund

**250'000** Personen  
in rund hundert Ländern

Ständige VolontärInnen

**330**



## IN DER SCHWEIZ

Teams aktiv in

**11** Kantonen



Ein Netz von über

**2'000** Mitgliedern

Ständige VolontärInnen

**13**



**POLITISCHER EINSATZ** für nachhaltige Veränderungen mit  
der Beteiligung aller.

# Editorial – Die grossen Herausforderungen der Bewegung

Der Alltag der Bewegung wird von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mitgestaltet, deren Leben von Armut geprägt und durch soziale, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen stark beeinflusst wird. Aufgrund ihrer Erfahrungen setzen sie sich in der Bewegung mit Überzeugung für innovative gesellschaftliche und institutionelle Verbesserungen ein. **Ein viel aussagendes Beispiel ist das Forschungsprojekt „Armut – Identität – Gesellschaft“ mit seinem Schlussbericht „Beziehungen zwischen Institutionen, der Gesellschaft und Menschen in Armut in der Schweiz: eine Gewalterfahrung, die weitergeht“.** Dieser Bericht wurde am 9. Mai 2023 an einem nationalen Kolloquium in Bern rund 200 Personen vorgestellt und von **Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider** eröffnet. Er löst schweizweit in sozialen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Kreisen ein enormes Echo aus. **Die grosse Aufgabe für die kommenden Jahre liegt in der Umsetzung. Um ihr gerecht zu werden, ist es wichtig, neue Menschen aus allen Gesellschaftsbereichen, insbesondere auch Jugendliche, für die Bewegung zu gewinnen.**

Die finanzielle Gesundheit von ATD Vierte Welt Schweiz beruht auf der Suche nach neuen Mitgliedern, dem Fundraising bei verschiedenen Institutionen und der Eigenfinanzierung jeder Aktion. Die Konten der Bewegung haben in den letzten Jahren mit einem Defizit abgeschlossen – das durch

unsere finanziellen Reserven ausgeglichen wurde. Eine interne durchgeführte „Prüfung des Fundraisings von ATD Vierte Welt“ führte zu einer **Professionalisierung und Zentralisierung des Fundraisings und der Kommunikation unter strenger Wahrung der Werte und der Ethik der Bewegung.**

**Im nationalen Zentrum stehen dringende Bauarbeiten bevor.** Der Pavillonersatz des nationalen Sekretariats, mit der baufälligen Baracke aus den 1960er Jahren, ist aufgrund der Überalterung unumgänglich. Im neuen Gebäude werden auch dringend gebrauchte Wohnunterkünfte für die ständigen VolontärInnen geschaffen. **Für die Stiftung ATD Vierte Welt Schweiz, welche zum Ziel hat, die Gebäude und deren Unterhalt zu verwalten, ist es eine grosse Herausforderung, die nötigen Mittel für diese dringenden Bauarbeiten zu finden.**

**Die neue Form einer Nationalen Delegation, welche sich aus verschiedenen Dynamiken zusammensetzt, arbeitet nun seit Mai 2023.** Sie trifft sich monatlich und hat unter anderem die Aufgabe, die nationalen Koordinationstage vorzubereiten, eine politische Arbeitsgruppe einzurichten und die verschiedenen Dynamiken, Teams und engagierte Personen zu unterstützen.

Co-Präsidium

**Corinne Martin** und **Claude Hodel**

# Eine neue Form der Leitung

An der Generalversammlung am 27. Mai 2023 wurden Anne-Claire Brand und Michael Zeier für ihre grossartige Arbeit, ihre Verfügbarkeit und ihren Enthusiasmus während ihres Mandats, das sie seit 2019 in der nationalen Koordination innehatten, gefeiert. Diese Amtszeit sowie die Amtszeit der Gruppe, die diese Koordination seit 2022 begleitet und unterstützt hat, gingen zu Ende. Die Animation und Koordination des Lebens und der Aktionen der Bewegung stützt sich seither auf eine neue Leitungsform, welche durch zwei Pfeiler verkörpert wird: sechs nationale Dynamiken und eine nationale Delegation.

## a. Sechs nationale Dynamiken

Das Leben der Bewegung ATD Vierte Welt in der Schweiz ist in sechs Hauptdynamiken eingebettet. **Diese Dynamiken bilden die ersten Orte der Co-Verantwortung und Mitgestaltung der Bewegung, und mobilisieren AktivistInnen, Verbündete, Angestellte sowie Mitglieder des internationalen Volontariats.** Jede dieser Dynamiken wird von einer identifizierten Gruppe von Co-Verantwortlichen getragen. In der folgenden Liste ist in Klammern der Name der Personen, welche die Verantwortung für sie trägt und für ihr Funktionieren sorgt:

- die Präsenz und die Arbeit in den vier Sektoren – Basel, Genf, Rorschach und das nationale Zentrum in Treyvaux (Florent Bambara);
- die Volksuniversität Vierte Welt (Véronique Martrou);

- die Valorisierung der Ergebnisse des Projekts „Armut – Identität – Gesellschaft“ (Jean-Luc Martrou);
- Mobilisierung, Begleitung und Ausbildung (Joana Jaquemet und Eugen Brand);
- Nationales Sekretariat (Perry Proellocks, der die nationale Delegation bis zu einer ersten Auswertung Ende 2024 leiten wird);
- Formelle Strukturen (Claude Hodel, Vertreter des Vereinsvorstands).

## b. Ein Raum der Koordination, des Zusammenhalts und der Orientierung

Die nationale Delegation (obengenannte Personen) trifft sich regelmässig, um einerseits die Fortschritte dieser Dynamiken zu verfolgen und andererseits an Fragen von nationaler Tragweite zu arbeiten, mit denen die Bewegung konfrontiert ist. So geht es insbesondere darum, **die zukünftigen Orientierungen der Bewegung in der Schweiz mit Beteiligung aller zu erarbeiten. So hat sich die nationale Delegation beispielsweise mit folgenden Themen beschäftigt: Zusammenhalt zwischen den Dynamiken, nationale Koordinationstage, 17. Oktober, Schaffung eines politischen Pols, Fundraising, Suche nach neuen Mitgliedern und die Wichtigkeit, die Türen der Bewegung für junge Menschen zu öffnen.**

# Die Stiftung ATD Vierte Welt Schweiz

Die Stiftung ATD Vierte Welt Schweiz wurde 2009 gegründet, nachdem das Haupthaus des nationalen Zentrums in Treyvaux umfassend renoviert worden war. **Sie hat die Aufgabe, die Gebäude und deren Unterhalt zu verwalten und sie dem Verein ATD Vierte Welt Schweiz zur Verfügung zu stellen**, der sich seinerseits um die Aktionen und deren Finanzierung kümmert.

Der Stiftungsrat besteht derzeit aus sechs Mitgliedern, die sich mindestens zweimal im Jahr treffen. Hélène Cassagnol, Präsidentin; Noldi Christen, Vizepräsident; Béatrice Gex Caloz, Sekretärin; Martin Brändle, Olivier Beyeler, Oceane Senay (ATD International), Mitglieder. Die Stiftung untersteht der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

**Die Überlegungen zur Zukunft der Gebäude am Standort Treyvaux begannen 2020**, und es wurde ein Komitee „Hausumbau“ gebildet, das sich aus NutzerInnen, Architekten und ständigen VolontärInnen zusammensetzt. Es traf sich mehrmals, um die Bedürfnisse und Erwartungen zu definieren und verschiedene Vorschläge und deren Umsetzung zu prüfen.

**Der Ersatz der Pavillons des Nationalen Sekretariats und der Wohnpavillons ist tatsächlich unumgänglich.** Das Alter der Räumlichkeiten ist besorgniserregend, sowohl für die Menschen, die dort arbeiten, als auch für das Material. Es mangelt an Arbeitsräumen. Es fehlt an Unterkünften für den Empfang. Darüber hinaus ist auch eine Erweiterung der Gebäude mit dem Bau eines neuen Pavillons, der den nationalen Treffen gewidmet ist, vorgesehen.

Pläne, erstellt vom Büro von Jean-Luc Rime, dem Architekten der Renovierung von 2007, wurden vorgeschlagen, diskutiert, und im September 2023 wurde das Gesamtkonzept bestätigt und die für die Baugenehmigung erforderlichen Vorstudien begonnen. **Der erste unerlässliche und dringende Schritt wird der Wiederaufbau des Nationalen Sekretariats sein.** Es handelt sich um einen Pavillon aus recyceltem Holz aus den 1960er Jahren, der solide wiederaufgebaut werden soll, um ihn langfristig zu erhalten und einen gesunden und einladenden Arbeitsort zu bieten. Das Gebäude wird um eine Wohnetage erweitert: drei kleine Schlafzimmer und ein Wohnzimmer mit Küche für eine gemeinschaftliche Wohnung. Die Kosten für den Pavillon belaufen sich auf CHF 1'795'200.

Das Projekt wird Realität und muss finanziert werden. **Die Stiftung sucht aktiv nach Geldern und hat bereits Unterstützung erhalten, die es ihr ermöglicht hat, die Vorstudien zu finanzieren.** Ein Unterstützungskomitee unter dem Vorsitz von Herrn Dominique de Buman wird gegründet. Eine Broschüre zur Vorstellung des Projekts wird erstellt. Sie wird es uns ermöglichen, das Projekt zu erklären und hoffentlich auch SpenderInnen zu überzeugen, uns zu unterstützen. Verschiedene Persönlichkeiten, darunter Frau Simonetta Sommaruga, haben sich bereit erklärt, in dieser Broschüre zu Wort zu kommen.

Übersetzung von **Lara Hollander**



# Handeln



# Basel

## Eine neue Strassenbibliothek

Aus der Zukunftsausrichtung 2022 war die Priorität hervorgegangen: **einen neuen Ort für eine Strassenbibliothek zu finden und so in Kontakt mit isolierten Familien zu treten.** Audrey Pouillon, ständige Volontärin, erzählt: „Wir haben verschiedene Quartiere besucht, aber mehrere Leute haben gesagt dass es an der Theodor Herzl Strasse am wichtigsten wäre. Dort haben wir die Villa Yoyo kennengelernt. Die Verantwortliche hat uns auf die Not- und Sozialwohnungen hingewiesen, wo Familien in besonders schwierigen Situationen leben.“

Ein Flyer wurde verbreitet, um junge Menschen auf die Möglichkeit hinzuweisen, sich zu engagieren. Ein Dozent der Fachhochschule Nordwestschweiz der am Projekt „Armut – Identität – Gesellschaft“ (AIG) beteiligt war, verbreitete ihn unter den Studierenden.

Während den Osterferien führte Audrey, unterstützt von einer Volontärin im Entdeckungsjahr und zwei Freiwilligen, eine ersten Strassenbibliothekswoche im Iselin-Quartier zum Thema „Frühling“ durch. Als Ergänzung zum ATD-Bücherbestand konnten sie Bücher bei der interkulturellen Bibliothek JUKIBU ausleihen. So erreichten sie rund 30 Kinder, mehrheitlich zwischen 7 und 12 Jahren.

„Am ersten Tag hatten wir Zweifel hinsichtlich der Bücher. Wir dachten: ‚Olala, das wird sie nicht interessieren.‘ Die ersten, die kamen, schienen nicht sehr begeistert vom Lesen zu sein. Aber **im Laufe der Tage konnten wir sehen, dass sie sich dafür interessierten und nach mehr verlangten. Am dritten Tag stürzten sich die Jungen, die oft Fussball spielten, auf die Bücher.** Einer sagte sogar: ‚Wow, der Buchladen ist da!‘“

## Weitere Arbeitsfelder

Während des ganzen Jahres engagierten sich Mitglieder in der Region auch in folgenden Arbeitsfeldern: Volksuniversität Vierte Welt, Projekt AIG, Armut im Alter, 17. Oktober (Welttag zur Überwindung der Armut), Kunst und Kultur, festliche Momente.

Im Herbst hat ein neues Team die Koordination der Aktivitäten übernommen. **Das „Wissen-Teilen“ mit den Kindern in der Strassenbibliothek ist ein wesentlicher Beitrag zur Verwirklichung des im AIG-Projekt aufgezeigten Veränderungsbedarfs.** Ein Ziel für die kommenden Jahre ist, junge Menschen während ihrer Ausbildungs- oder Studienzeit für einen Einsatz zu motivieren, der diese Arbeitsfelder verbindet.





# Handeln



# Genf

Im Jahr 2023 fanden die Aktivitäten der ATD Vierte Welt in Genf unter dem **doppelten Motto „zusammenkommen“ und „zusammen handeln“** statt.

- Das **Joseph Wresinski Haus**, ein Ort, an dem wir zusammenkommen, um lokale, nationale und internationale Projekte zu organisieren, halten wir gemeinsam in Stand und verschönern es u. a. durch gemeinsame Gartenarbeiten und weitere kreativen Aktivitäten.
- Im Rahmen der **Strassenbibliothek**, die jeden Mittwochnachmittag im Quartier Châtelaine stattfindet, können Kinder ihren Wissensdurst stillen, die Freude am Lernen entdecken, ihre Talente erkennen bzw. den anderen nahebringen. Jeden Mittwoch besuchen zirka fünfzehn Kinder die Bibliothek; im Laufe des Jahres 2023 waren insgesamt 38 Kinder zugegen.
- Darüber hinaus hat ATD Vierte Welt in der Woche vom 3. bis 7. Juli das **Festival der Künste und des Wissens** im selben Quartier organisiert. Es kamen ungefähr fünfzig Kinder, die in Begleitung ihrer Eltern, Geschwister oder Grosseltern an den angebotenen Aktivitäten teilgenommen haben. Aufgrund des Erfolgs der Veranstaltung wird die Dynamik des Festivals an einem Sonntag pro Monat weitergeführt.

In der Ortschaft Vernier nimmt ATD Vierte Welt an einem experimentellen Pilotprojekt, dem ökologischen Übergangseinkommen (ÖÜE), teil. Mit Unterstützung des Hospice général und weiteren Partnern hat das ÖÜE sich als Ziel gesetzt, Arbeitsstellen, die den ökologischen Wandel fördern,

zu entwickeln und zu schaffen. Der Gedanke dahinter ist es, Unterstützung in Form von Finanzierung und Weiterbildung für Personen bereitzustellen, die bereit sind, an diesem Wandel teilzunehmen. Im Anschluss an die Gespräche mit allen Mitwirkenden hat ATD Vierte Welt unterstrichen, dass dieses Projekt insbesondere arbeitsmarktferne Menschen anspricht, und somit sichergestellt wird, dass ihrer Erfahrungen und Bedürfnisse bei der Durchführung des Projekts zum Tragen kommen.

## Auf internationaler Ebene

ATD Vierte Welt ist am **Sitz der Vereinten Nationen in Genf vertreten, um die Rechte der Menschen zu verteidigen, die von Armut betroffen sind**. Im Jahr 2023, haben wir unter anderem an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- Die Klimakonferenz in Bonn, Deutschland, um darauf hinzuweisen, wie wichtig es ist, bei der Klimaschutzpolitik die Bekämpfung der Armut miteinzubeziehen;
- Die 53. Tagung des Menschenrechtsrats, bei dem in Zusammenarbeit mit Olivier de Schutter, dem Sonderberichterstatter für Menschenrechte und extreme Armut, eine Nebenveranstaltung zum Thema „Jobgarantie als Instrument der Armutsbekämpfung“ organisiert wurde;
- Das von der ONG Child Identity Protection organisierte internationale Symposium, welches sich mit dem mangelnden Zugang zu Bildung für Kinder ohne rechtliche Identität befasst.

Übersetzung von **Kim Klinger**

# Handeln



# Rorschach / Ostschweiz

## Komplementarität

Unser Lokal ist ein offener Treffpunkt für Passantinnen und Passanten. **Manche bleiben stehen, informieren sich und schliessen sich manchmal dem Kampf von ATD Vierte Welt gegen Armut und Ungerechtigkeit an.** Häufig sind diese Menschen, die uns ansprechen, bereits durch andere Institutionen in diesem Kampf engagiert – z.B. um Begleitung anzubieten. Wir werden so gelegentlich zu ihren Partnern, indem wir versuchen, uns nach dem Motto „Niemanden zurücklassen und gleichzeitig immer und überall die Rechte eines jeden und einer jeden fördern“ zu ergänzen.

## Tapori und Mobbing

**Während des ganzen Jahres 2023 war das Schlüsselwort der Aktionen von ATD Vierte Welt in der Ostschweiz „Mobbing“.** Was kann man tun, um zu verhindern, dass Kinder gemobbt werden – aufgrund ihrer Lebensumstände, ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe oder der geringen finanziellen Mittel, die ihren Familien zur Verfügung stehen? Wie kann man die Ausgrenzung, die mit Mobbing einhergeht, verhindern, damit es weniger Ängste und Vorurteile gibt?

Die 15 Kinder der Tapori-Gruppe, die sich einmal im Monat trifft, haben im Frühjahr 2023 einen riesigen Kompass gebaut. Diese kreative Tätigkeit ermöglichte es ihnen, ihre

Sorgen über das Mobbing, das sechs von ihnen in ihrem Alltag erlebten, zum Ausdruck zu bringen. **Es gab ihnen auch die Möglichkeit, sich in der Gruppe auszutauschen, Freundschaften zu schliessen und Wege aufzuzeigen, wie sie gegen diese Ungerechtigkeit vorgehen könnten – z.B. indem sie mit ihren Eltern oder anderen Erwachsenen darüber sprechen.** Und es war eine Gelegenheit für die Erwachsenen, denen dieser Kompass gezeigt wurde, zu erfahren, dass Kinder „Akteure des Wandels für eine gerechte Welt“ sein können. Am 17. Oktober, dem Welttag zur Überwindung der Armut, berichteten zwei Kinder der Tapori-Gruppe den Gemeindebehörden und BürgerInnen von Rorschach von ihrem täglichen Kampf gegen Mobbing.

## Kunst auf der Strasse, 3. Ausgabe

Das 2021 begonnene Projekt „Verkannt – Erkannt – Anerkannt“ erlebte im Sommer 2023 seine 3. und letzte Ausgabe. Es bildete einen roten Faden für die Arbeit von ATD Vierte Welt in Rorschach. Das Strassenkunstfestival fand in verschiedenen Quartieren der Stadt, am Seeufer, zwischen Einkaufszentren und in der katholischen Kirche statt. **Durch individuell oder kollektiv geschaffene Werke konnten Kinder und Erwachsene ausdrücken, wie man den Mut bewahren kann, sich Erniedrigungen und Ausbeutung entgegenzustellen.**



# Beitragen

„Der Bericht ist sehr reichhaltig und stark, insbesondere die Beiträge der Menschen, die in Armut leben. Es war ein Schlag ins Gesicht für mich, das zu lesen. Der erste Reflex, wenn man in der Sozialpolitik das Sagen hat, ist, die Realität zu leugnen oder sich zu rechtfertigen. Der Beitrag der armuterfahrenen Personen in diesem Bericht ist sehr prägend.“

Externe Fachperson an einer Dialog-Veranstaltung

# Das Forschungsprojekt „Armut – Identität – Gesellschaft“ (AIG) und seine Dialoge

**Die 12 Dialoge, die Formulierung der Ansätze für Veränderungen und die Fertigstellung des Schlussberichts „Beziehungen zwischen Institutionen, der Gesellschaft und Menschen in Armut in der Schweiz: eine Gewalterfahrung, die weitergeht“**

Nach der intensiven Forschungsarbeit in den Jahren 2019-2022 konnten wir 2023 an die Öffentlichkeit treten. Ein erster Schritt war, zusammen mit Fachleuten, die nicht am Projekt beteiligt waren, aufgrund der Ergebnisse des Projekts und ihrer Berufserfahrungen Ansätze für Veränderungen zu erarbeiten. Den insgesamt 70 Fachleuten wurden die Erkenntnisse der Forschungsarbeit (Kapitel C) sowie Informationen zur Methode des Wissen-Kreuzens vorab zugestellt. **In 12 Dialogen zu unterschiedlichen Fachbereichen (z.B. Recht, Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz, Ausbildung in der Sozialen Arbeit, Journalismus) haben Fachleute und Co-Forschende aus den drei Wissensgruppen (Erfahrung der Armut, Berufspraxis, Wissenschaft) über mögliche Ansätze und konkrete Vorschläge für Veränderungen diskutiert.**

Diese Dialoge waren sehr konstruktiv und lieferten ein umfangreiches Material, das nun rasch aufgearbeitet werden musste, damit der Schlussbericht rechtzeitig für das Kolloquium am 9. Mai bereit war. Beim Zusammenstellen der

Ergebnisse wurde plötzlich klar ersichtlich, dass es Punkte gibt, die immer erfüllt werden müssen, damit Veränderungen sinnvoll und wirksam sein können – gleichgültig in welchem Bereich. So hat die Steuergruppe des AIG-Projekts vorgeschlagen, im Kapitel E zu den Veränderungen **drei Grundpfeiler** – Armut kennen, verstehen und anerkennen / Handlungsmacht erlangen und stärken / Wandel gemeinsam gestalten – **und vier Handlungsfelder** – Politik und Gesetzgebung / Gesellschaft und Öffentlichkeit / Institutionen / Wissenschaft und Bildung – aufzuzeigen.

Die AIG-Begleitgruppe, der Co-Forschende aus den drei Wissensbereichen angehörten, hat in ihrer achten und letzten Sitzung das Kapitel E strukturiert und die wesentlichen Begriffe definiert. Besonders interessant dabei war die Diskussion, ob wir „Forderungen“ stellen oder die Veränderungsansätze anders nennen sollten. **Ein Mitglied mit dem Erfahrungswissen der Armut hat gesagt, dass der Begriff „Forderungen“ ein Gegeneinander schaffen würde, obwohl wir doch eben gerade ein Miteinander anstreben wollten.** So einigte sich die Gruppe auf den Begriff der „notwendigen Entwicklungen“, die nun in den vier Handlungsfeldern beschrieben und mit einigen „Ansätzen zur Umsetzung“ illustriert sind.



„Dieser Bericht ist eine Mischung aus Wissen, das sich lange Zeit ignoriert, manchmal sogar abgelehnt hat, und das heute zusammengeführt wird. Meines Wissens ist dies in dieser Dimension eine Premiere.“  
Auszug aus der Rede von Elisabeth Baume-Schneider, Bundesrätin und Justizministerin, 9. Mai 2023, Bern

# Beitragen

Vorstellung des Schlussberichts der Forschung „Armut – Identität – Gesellschaft“ beim Kolloquium „Endlosschleife Armut: welche Verantwortung für unsere Gesellschaft?“, der am 9. Mai in Bern stattfand. © Matteo De Mattia



# Das Kolloquium vom 9. Mai 2023 im Theater National in Bern

**„Endlosschleife Armut: welche Verantwortung für unsere Gesellschaft?“**

Es galt, den zehnten Jahrestag **des Versprechens zu begeben, das die Regierung am 11. April 2013 den Menschen gegeben hat, die fürsorgliche Zwangsmassnahmen erlebt haben: „So etwas darf nie wieder geschehen.“** Es sollte als Anerkennung der Erfahrungen und des Leidens der Betroffenen gefeiert werden und damit auch ihr vierjähriges Engagement im Forschungsprojekt „Armut – Identität – Gesellschaft“ gewürdigt werden.

Es musste sichergestellt werden, dass Persönlichkeiten aus der Politik in Kenntnis der Sachlage an diesem Treffen am 9. Mai teilnahmen. Einige Monate zuvor waren Teams von Co-ForscherInnen durch die Gänge des Bundeshauses geschritten, **um mehr als ein Dutzend ParlamentarierInnen zu treffen, die bereit waren, über die Erkenntnisse, die die Forschung „Armut – Identität – Gesellschaft“ hervorgebracht hatte, in einen Dialog einzutreten.** Elisabeth Baume-Schneider, die für Justiz zuständige Bundesrätin, würdigte diese Arbeit zu Beginn des Kolloquiums: „[Sie haben] unermüdlich die Arbeit wieder aufgenommen. Mit Methode, mit Respekt, mit Vertrauen, mit Offenheit, mit Beharrlichkeit, mit wissenschaftlicher Strenge, mit Humanismus. [...] Ihr Engagement, Ihr

Nachdenken, Ihr Wirken verdienen und erhalten Anerkennung.“

Rund 200 Personen aus Institutionen, Verbänden, Verwaltungen und Hochschulen nahmen an der Tagung teil. **Die 40 Co-ForscherInnen des Projekts „Armut – Identität – Gesellschaft“ stellten ihnen im Plenum die Arbeitsmethoden, die Ergebnisse und die Veränderungsansätze vor, die die Forschung anbietet.** Diese wurden anschliessend in Gruppen (drei auf Deutsch, drei auf Französisch) diskutiert, um zu erkunden, inwiefern sie als Inspirationsquelle dienen und **die betroffenen Berufsfelder dazu bringen könnten, ihre Praxis weiterzuentwickeln.**

Das Kolloquium schloss unter anderem mit Verpflichtungserklärungen. Mehrere Personen betonten, wie positiv sie die Forschung angesprochen habe und **dass sie sich deshalb für konkrete Veränderungen in ihren Tätigkeitsfeldern – Recht, Politik, Bildung, Kultur, Soziales usw. – engagieren wollten.** Ihre Schlussworte signalisierten auch einen Aufbruch: um aus einer Unkenntnis herauszukommen, um die Ergebnisse dieser Forschung zu nutzen und neue Praktiken zu entwickeln, um neues Wissen zu erarbeiten und sich bei der Übernahme von persönlicher und kollektiver Verantwortung zu unterstützen. Damit Armut nicht länger eine Endlosschleife bleibt.



# BEZIEHUNGEN ZWISCHEN INSTITUTIONEN, DER GESELLSCHAFT UND MENSCHEN IN ARMUT IN DER SCHWEIZ: EINE GEWALTERFAHRUNG, DIE WEITERGEHT

Schlussbericht des Forschungsprojekts  
„Armut – Identität – Gesellschaft“  
2019 – 2023

Erkenntnisse aus einem Prozess des Wissen-Kreuzens  
zwischen Menschen mit Armutserfahrung,  
aus der Berufspraxis und aus der Wissenschaft

Durchgeführt von:



Unterstützt durch:



# Valorisierung

Die Phase der Valorisierung der Ergebnisse des Forschungsprojekts „Armut – Identität – Gesellschaft“ (AIG) wurde von den TeilnehmerInnen mit grosser Spannung erwartet. Sie umfasst Folgendes:

- Die Verbreitung der Projektergebnisse nach der Veröffentlichung des Schlussberichts und dem Kolloquium am 9. Mai 2023;
- die Entwicklung von Partnerschaften;
- die eigene Arbeit von ATD Vierte Welt, die auf den Erkenntnissen des AIG-Projekts aufbaut und zu grundlegenden Veränderungen für die in Armut lebenden Menschen heute und in den kommenden Generationen führen soll.

**In dieser Phase, wie auch in den vorherigen, bleibt die Forderung nach der Beteiligung von Menschen mit Armutserfahrung bestehen** – und so oft wie möglich auch nach der Beteiligung von Menschen, die Träger von wissenschaftlichem Wissen und beruflicher Praxis sind.

**Im Jahr 2023 erhielt die Bewegung Dutzende von Anfragen für Intervention oder Zusammenarbeit.** Hier einige Beispiele:

- Ein Seminar der Association romande et tessinoise des institutions d'action sociale (ARTIAS - Westschweizer und Tessiner Verband für Sozialhilfe);
- ein Symposium der Tessiner Stiftung für Menschenrechte;

- die Tagung der kantonalen Koordinatoren und Koordinatorinnen der interinstitutionellen Zusammenarbeit des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO);
- ein Runder Tisch zu Armutsfragen im Kanton Basel-Landschaft;
- das Projekt „Co-Designing Human Services“ in Partnerschaft mit der Hochschule für Soziale Arbeit in Freiburg, um die Leistungen von sozialen Einrichtungen unter Beteiligung von Menschen mit Armutserfahrung zu verbessern.

Auch die Valorisierung in den Medien war wichtig, mit rund 15 Artikeln und drei Sendungen im Schweizer Radio und Fernsehen. **Vor allem aber begann sich die Art der Berichte zum Thema Armut zu ändern**, da den Gedanken von Menschen mit Armutserfahrung ein neuer Stellenwert eingeräumt wurde.

Im Jahr 2023 schliesslich wurden die Grundlagen für **ein spezifisches Projekt zur Valorisierung in den nächsten Jahren** gelegt. In Bern fanden zwei Treffen mit den Verantwortlichen für die „Valorisierung von Forschungsergebnissen“ im Rahmen des Bundesgesetzes über die fürsorgerischen Zwangsmassnahmen (AFZFG) statt, um eine Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung durch das Bundesamt für Justiz zu erreichen. Parallel dazu traf sich eine Gruppe von Co-ForscherInnen aus den drei Wissensbereichen des AIG-Projekts, um über die vorrangigen Ziele dieses neuen Projekts nachzudenken.





# Teilen

# Die Volksuniversität Vierte Welt

In der Schweiz besteht die Volksuniversität Vierte Welt aus **acht Vorbereitungsgruppen, die über das ganze Land verteilt sind** und sich in Genf, Bulle, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Treyvaux, Winterthur, Basel und Rorschach treffen. Im Anschluss an die Vorbereitung nehmen diese Gruppen an einem nationalen Tag teil, der alle Gruppen zusammenbringt. Diese Dynamik richtet sich in erster Linie an Menschen, die in Armut und Ausgrenzung leben oder gelebt haben, fördert aber auch den Aufbau eines Dialogs mit der Gesellschaft, insbesondere indem sie einen Gast oder eine Gästin zu den nationalen Treffen einlädt.

Die Menschen, die an der Volksuniversität Vierte Welt teilnehmen, finden dort **einen Ort und eine Zeit, um ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre Gedanken zu teilen**, und zwar über die gewohnte Gruppe hinaus. Das Vertrauen und der Mut zum Sprechen werden zunächst in einer lokalen Vorbereitungsgruppe und dann schrittweise bei den nationalen Treffen aufgebaut. **Letztere ermöglichen es, sich mit dem, was man erlebt, nicht isoliert zu fühlen, sich in den Worten des anderen wiederzuerkennen und ein kollektives Erfahrungswissen entstehen zu lassen.**

Für den Zeitraum 2023/2024 wurde auf nationaler Ebene die Volksuniversität Vierte Welt dreimal geplant (zweisprachig mit Simultanübersetzung, wie üblich). Jedesmal stützte sie sich auf ein oder mehrere lokale Vorbereitungstreffen zu bestimmten Themen und Fragen.

Das Thema „Was braucht es, um sich am Arbeitsplatz wohl zu fühlen?“ wurde bei einem Treffen im Dezember 2023 im nationalen Zentrum in Treyvaux diskutiert. Es ist anzumerken, dass der Tagesgast von den Gesprächen, an denen er teilnahm, profitierte und sie in das Pilotprojekt „ökologisches Übergangseinkommen“ einfliessen liess, das ATD Vierte Welt im Kanton Genf mitentwickelt.





# Dauern

„Die Erfahrung der ATD Vierte Welt und unsere persönliche Erfahrung zusammen zu bringen ist für uns wertvoll. Wir überlegen, was wir zusammen unternehmen könnten, auch wenn sich unsere Lebensumstände, Ausbildungswege, Schulbildungen und Berufe unterscheiden.“

Eine Teilnehmerin der Dynamik „sich weiterbilden mit andern jungen Menschen“



# Die Jugend engagiert sich

2023 haben sich Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren aus Städten und Dörfern der französischen Schweiz im Rahmen der Jugenddynamik weiterhin ein Mal im Monat, manchmal übers Wochenende, im Joseph-Wresinski-Haus in Genf versammelt. Sie möchten zur Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft beitragen, welche sich mehr um die Bedürfnisse Jugendlicher kümmert, die sozial ausgegrenzt sind oder in Armut leben. **Sie besprechen Situationen und Themen, die sie betreffen und überlegen, wie man diese zusammen anstatt alleine angehen kann.** Diese Gruppe ist Teil der europäischen Jugenddynamik der Bewegung. Im Rahmen dieser Dynamik fand im Sommer 2023 eine Woche der Begegnung, der Reflexion und der kreativen Tätigkeit im nationalen Zentrum in Treyvaux statt.

**Sechs junge VolontärInnen engagieren sich dauerhaft in den Teams in Basel und Genf und im nationalen Zentrum.** Sie treffen sich jeden Monat, um Erfahrungen und Kenntnisse auszutauschen und Fragen zu erörtern, die im Zuge ihres alltäglichen Engagement mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien aufkommen, um gemeinsam eine bessere Welt ohne Armut aufzubauen. Das erstreckte sich auch auf drei weitere Sitzungen auf internationaler Ebene, wo sich die europäischen VolontärInnen versammelt haben.

Etwa 20 Jugendliche, die entweder in der ATD Vierte Welt engagiert sind oder ihr Interesse daran bekundet haben, nehmen an der **Dynamik „sich weiterbilden mit andern jungen Menschen“** teil. Sie treffen sich alle drei Wochen und besprechen Themen wie fürsorgliche Zwangsmassnahmen, Umwelt, Rassismus, Gleichberechtigung von Mann und Frau – immer im Zusammenhang mit Armut. AktivistInnen, Verbündete, und ständige VolontärInnen nehmen an diesen Treffen teil, um das Engagement und die Aktionen der Bewegung zu teilen.

Im Juli 2023 kamen **14 Jugendliche aus der deutschen, der französischen Schweiz sowie Frankreich zur Arbeitswoche „ATD entdecken“.** Neben dem Beitrag zur Verschönerung des nationalen Zentrums in Treyvaux war das Leitmotiv dieser Woche die Zusammenkunft von Menschen, die sich bemühen, die Ungerechtigkeiten in Verbindung mit Armut kennenzulernen, zu verstehen und zu verändern, und von Menschen, die diese Ungerechtigkeiten erleben.

Übersetzung von **Kim Klinger**

Mit von Armut betroffenen Menschen aus sieben europäischen Ländern hat ATD Vierte Welt drei Jahre lang unter dem Titel „Baustelle Familien“ Überlegungen angestellt, um die Beziehungen zu den Fachstellen für Kinderschutz zu verbessern und den Eltern die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie benötigen. Sechs junge Eltern aus der Westschweiz nahmen an den abschliessenden Schritten dieses Projekts teil, dessen Ergebnisse am 20. November 2023, dem Internationalen Tag der Kinderrechte, in Pierrelaye (Frankreich) öffentlich bekannt gemacht wurden

Dauern

# Baustelle „Familien“

## Arbeit mit Erfahrungsberichten

Im Laufe des Jahres 2023 verfassten sechs Gruppen von ATD Vierte Welt-AktivistInnen aus Grossbritannien, Polen, Belgien, Frankreich (Normandie und Bretagne) und der Schweiz jeweils einen Erfahrungsbericht, der die Situation von Familien mit Armutserfahrung in ihrem jeweiligen Land widerspiegelte. Diese Erzählungen wurden dann nach verschiedenen Themenbereichen aufgeteilt und analysiert – z.B. **nicht anerkannte Beiträge der Eltern, institutionelle Misshandlung, Entzug der Handlungsberechtigung**. Die Schweizer Gruppe befasste sich mit dem Beitrag aus Bretagne, und vice versa. **Das Hauptziel bestand darin, die Ursachen und Folgen der in den Berichten beschriebenen Situationen zu verstehen.**

## Ansätze für Veränderungen

Die Ergebnisse des Projekts „Baustelle Familien“ wurden am Internationalen Tag der Kinderrechte öffentlich bekannt gemacht. Dieses Ereignis wurde in Zusammenarbeit mit „Eltern/AktivistInnen“ (auch drei Mütter aus der Schweiz) vorbereitet, die in verschiedenen Bereichen an zwei grossen Themen gearbeitet haben: das Verstecken von Armut und das Kinderschutz-Recht. **Das Binom Bretagne-Schweiz, das sich insbesondere mit der Beziehung zu den Institutionen und dem Zusammentreffen unterschiedlicher Ansichten befasste, schlug mehrere Ansätze für Veränderungen vor:**

→ **Eine Änderung der Namen von Institutionen, die mit Kinderschutz zu tun haben:** „Wenn man von Kinderschutz spricht, bedeutet das in den Köpfen vieler Menschen,

dass die Eltern eine Gefahr für das Kind sind und dass man das Kind vor seinen Eltern schützen muss. Das setzt uns in dem Sinne herab, dass wir hören: „Ihr seid nicht fähig, wir werden die Dinge an eurer Stelle erledigen.“ Wir bitten jedoch um Unterstützung und nicht darum, dass man etwas an unserer Stelle tut. Wir bitten darum, den Dienst als **Dienst zur Unterstützung der Familie**, d. h. der Kinder und der Eltern, zu bezeichnen.“

- Die Notwendigkeit eines Gegengewichtes zu den Institutionen.
- **Das Recht, während der Anhörung von einer Vertrauensperson begleitet zu werden.**
- **Das Recht, alle Schriftstücke, die dem Richter oder der Richterin übermittelt werden, zu Hause zu erhalten.**
- **Das Recht auf Vergessen:** bei einem Schutzverfahren für ein Kind sollten Unterlagen, die während der Kindheit der Eltern und anderer Familienmitglieder erstellt wurden, nicht mehr berücksichtigt werden.

## Aufnahme im Nationalen Zentrum und Begleitung

Im Rahmen der „Baustelle Familien“ fanden im Nationalen Zentrum in Treyvaux mehrere Familienaufenthalte mit hauptsächlich jungen Eltern. Diese Aufenthalte boten ihnen einen wichtigen Raum, um Kraft zu tanken und sich auszutauschen. Die jungen Eltern wurden zudem bei verschiedenen Institutionen, Gerichtsverhandlungen und Netzwerken im Zusammenhang mit Heimkindern begleitet.



**17. Oktober**

Im Jahr 2023 beteiligte sich ATD Vierte Welt in Basel, Boncourt, Bulle, Genf, La Chaux-de-Fonds, Neuenburg, Rorschach und Sainte-Croix in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen an Veranstaltungen zum 17. Oktober, dem Welttag zur Überwindung der Armut. Das Thema des Tages lautete: „Menschenwürdige Arbeit und Sozialschutz – Die Würde für Alle konkret machen.“





# Einige Höhepunkte des 17. Oktobers in der Schweiz

In **Bulle** nahmen Personen mit unterschiedlichem Hintergrund und aus verschiedenen Kulturen, VertreterInnen der Gemeinde, der Kirche und mehrerer Vereine, darunter ATD Vierte Welt, in kleinen Gruppen an Mikrodebatten teil. **Diese Debatten waren von Botschaften inspiriert, die Menschen in schwierigen Situationen geschrieben hatten und die an den Bäumen auf dem Marktplatz angebracht waren** – Botschaften wie: „Man kann nicht mehr träumen, Arzt oder Anwalt zu werden, denn wenn man arm ist, ist man darauf reduziert, als Armer zu träumen“, oder „Das Arbeiten für kleine Stundenanteile, kostet mich mehr, als was ich verdiene: Transport, Kinderbetreuung.“

In **Boncourt** organisierten und leiteten Emmaüs und ATD Vierte Welt gemeinsam einen Dialog im Sinne einer deliberativen Demokratie<sup>1</sup>. Drei Themen wurden zur Diskussion gestellt, an der jeweils zwei PolitikerInnen des Kantons Jura sowie Personen, die sich ihnen anschliessen wollten, teilnahmen. Nach der Abstimmung der TeilnehmerInnen wurde das Thema **„Mobilisierung des Erfahrungswissens von Menschen, die von Armut betroffen sind“** ausgewählt und von denselben PolitikerInnen öffentlich diskutiert. Aus den Beratungen gingen mehrere Punkte hervor:

- Die Beteiligung von Menschen, die von Armut betroffen sind, ist unerlässlich;
- Man muss mit den von Armut betroffenen Menschen zusammen denken und ihre Erfahrungen und ihr Wissen auf die politische Ebene bringen.

In **Basel** ermöglichte ein gut besuchter Stand einen Dialog zwischen Personen, die in das Projekt „Armut – Identität – Gesellschaft“ involviert sind, und PassantInnen.

In **Rorschach** versammelten sich Kinder, ihre Eltern und FreundInnen der Bewegung um einen riesigen Kompass. **Dieser Kompass, der früher im Jahr von der Taponi-Gruppe gebaut worden war, zeigt Ungerechtigkeiten, die es zu umgehen gilt, und Wege, um die Gerechtigkeit voranzutreiben.** Die Ausstellung von Gemälden eines ständigen Volontärs lud die Besucher dazu ein, über die schwierigen Arbeitsbedingungen zu diskutieren, denen einige Bewohner der Stadt ausgesetzt sind.

<sup>1</sup>Die Hauptidee der deliberativen Demokratie ist, dass eine politische Entscheidung dann wirklich legitim ist, wenn sie durch öffentliche Beratungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern zustande kommt..

## Bilanz am 31. Dezember 2023

AKTIVEN	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	234 052.82	352 767.20
Verschiedene kurzfristige Forderungen	7 405.47	11 119.90
Inventar Bücher und Karten	7 477.00	7 477.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	27 720.00	90 143.70
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>276 655.29</b>	<b>461 507.80</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	6 334.80	12 786.30
<i>Mietgarantien</i>	6 334.80	12 786.30
Sachanlagen	29 034.16	39 734.16
<i>Informatik</i>	29 034.16	38 734.16
<i>Fahrzeuge</i>	0.00	1 000.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>35 368.96</b>	<b>52 520.46</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>312 024.25</b>	<b>514 028.26</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Andere Verbindlichkeiten	20 017.33	17 459.58
Passive Rechnungsabgrenzung	18 481.60	32 239.30
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>38 498.93</b>	<b>49 698.88</b>
<b>Zweckgebundenes Kapital</b>		
Kapital zweckgebundene Mittel	0.00	150 000.00
<b>Total zweckgebundenes Kapital</b>	<b>0.00</b>	<b>150 000.00</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Eigenkapital	273 525.32	314 329.38
<i>Ergebnisvortrag</i>	314 329.38	322 145.62
<i>Einnahmen- /Ausgabenüberschuss</i>	-40 804.06	-7 816.24
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>273 525.32</b>	<b>314 329.38</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>312 024.25</b>	<b>514 028.26</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2023

ERTRAG	2023	2022
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	36 080.00	38 820.00
Spenden	962 135.99	1 101 911.66
Beiträge und Beteiligungen	41 338.35	34 775.85
Verkauf und Leistungen	2 146.90	1 431.01
Diverse Honorare	8 799.40	2 901.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>1 050 500.64</b>	<b>1 179 839.52</b>
<b>AUFWAND</b>		
Spendenaufufe	-18 396.40	-12 797.45
Verwendung zweckgebundener Spenden	0.00	-20 000.00
Ankauf Bücher und Karten	-1 762.10	-4 683.23
Jahresbericht und «Informationen Vierte Welt»	-14 339.35	-19 194.45
Beiträge Organisationen, Seminarkosten	-4 985.00	-5 245.00
Honorare	-7 660.65	0.00
Öffentliche Ereignisse	-23 171.10	0.00
Tagungs- und Beherbergungskosten	-31 724.29	-16 877.85
Kosten für Animation	-28 781.10	-58 893.88
Löhne und Sozialversicherungen	-838 150.05	-765 691.61
Externe Weiterbildung	-873.25	-4 377.90
Miet- und Nebenkosten	-140 569.60	-138 374.70
Unterhaltskosten	-49 593.62	-48 726.67
Transportkosten	-49 006.54	-55 830.21
Verwaltungsaufwand	-29 012.21	-27 112.30
Abschreibungen	-10 700.00	-11 700.00
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>-1 248 725.26</b>	<b>-1 189 505.25</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-198 224.62</b>	<b>-9 665.73</b>
Mietertrag	8 120.00	3 104.00
Auflösung des zweckgebundenen Kapitals	150 000.00	0.00
Aufwand Finanzen	-699.44	-1 254.51
<b>Resultat vereinsunabhängige Aktivitäten</b>	<b>157 420.56</b>	<b>1 849.49</b>
<b>Ausgabenüberschuss</b>	<b>-40 804.06</b>	<b>-7 816.24</b>

## Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 wurde am 26.03.2024 vom Anagest Révision SA geprüft. Der Prüfbericht des Treuhandbüros einschliesslich der Jahresrechnung finden Sie auf unserer Website: <https://atd.ch/de/publikationen/jahresbericht/>.

### Informationen zu „Löhne und Sozialversicherungen“

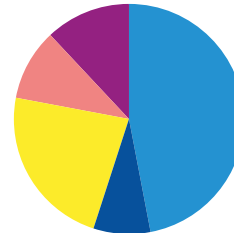
Der Personalaufwand entspricht der Beschäftigung von 23 Personen (2022 = 25 Personen) zu einem VZÄ (Vollzeitäquivalent) von 14,6 (wie 2022), der sich folgendermassen aufschlüsseln lässt:

- 12 ständige VolontärInnen, von denen 2 mit internationaler Mission;
- 3 PraktikantInnen (VZÄ: 1,8) von Hochschulen oder auf dem Weg ins Volontariat;
- 8 Angestellte (VZÄ: 2,3): Sekretariat, Kommunikation, Buchhaltung.

Und nicht zu vergessen: das ehrenamtliche Engagement von 8 weiteren VolontärInnen im administrativen Rentenalter mit einem VZÄ von 5.3 sowie das mehrerer Verbündeter und AktivistInnen mit einer spezifischen Aufgabe in der Bewegung.

### Erklärung zu „Spenden und Beiträgen“

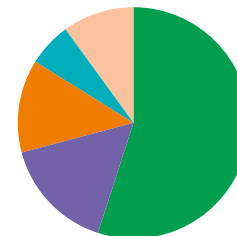
■ Spenden und Lohnbeiträge	452 681	(47 %)
■ Legate und aussergewöhnliche Spenden	75 554	(8 %)
■ Stiftungen und Unternehmen	219 135	(23 %)
■ Bundessubventionen <i>(Finanzielle Unterstützung gemäss Art. 7 Abs. 2, KJFG) (Projekt im Sinn von AFZFG, Art. 17, b)</i>	97 966	(10 %)
■ Subventionen Kantone und Gemeinden	116 800	(12 %)
	962 136	



**Die Bewegung ATD Vierte Welt ist als gemeinnützig anerkannt.  
Ihre Spenden können auf der Steuererklärung als Abzüge aufgeführt werden.**

## Information über unsere Mittelverwendung

■ Präsenz und Aktionen mit armutsbetroffenen Menschen	55,00%
■ Partizipative Forschung „Armut – Identität – Gesellschaft“	16,00%
■ Öffentlichkeitsarbeit und Dialog mit der Gesellschaft	13,00%
■ Ausbildung junger Menschen	6,00%
■ Kommunikation und Fundraising	10,00%



Unsere Aktionen werden von zahlreichen Spenderinnen, Spendern und Partnern unterstützt, denen wir herzlich für ihr Engagement und ihr Vertrauen danken.

## Unsere GeldgeberInnen



Unser Dank gilt auch der Stiftung Marie de la Providence und den Gemeinden von Bardonnex, Bellevue, Carouge, Choulex, Coligny, Confignon, Prégny-Chambésy, Presinge, Satigny, Vandoeuvre, Veyrier.



# Zukunftsperspektiven

Im Jahresbericht 2022 ([www.atd.ch/de/publikationen](http://www.atd.ch/de/publikationen)) werden fünf Schwerpunkte der Arbeit von ATD Vierte Welt in der Schweiz vorgestellt. Diese Schwerpunkte bleiben weiterhin aktuell. Sie werden durch die folgenden Elemente bereichert.

## Umsetzung der Forschungsarbeit

### „Armut – Identität – Gesellschaft“

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts „Armut – Identität – Gesellschaft“ (AIG) sind das Produkt einer innovativen Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichem Wissen, Wissen aus der Berufspraxis und Erfahrungswissen aus der Armut. Dies hat dem Projekt eine ausserordentliche Legitimität verliehen. **Das Erfahrungswissen aus der Armut ist nun nicht mehr isoliert, sondern, dank der neuen Methodik „Wissen-Kreuzen“, Teil eines Ganzen, was ihm die notwendige Aufmerksamkeit und Anerkennung verschafft.** Vorgehensweise und Inhalt der Forschungsarbeit werden von den verschiedenen Akteuren, die im Rahmen der Valorisierung und Umsetzung der Ergebnisse des AIG-Projekts mit ATD Vierte Welt in Kontakt treten, als innovativ und vielversprechend anerkannt. Dies schafft vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis. Eine neue Tür öffnet sich und ermöglicht damit grundlegende Veränderungen für die am stärksten von Armut betroffenen Menschen im Land.

## Unser Engagement

### auf politischer Ebene verstärken

2021 entstand das Memorandum *Die politischen Ziele von ATD Vierte Welt in der Schweiz im Horizont der Agenda 2030 – „Niemanden zurücklassen“*. ([www.atd.ch/de/unsere-aktionen/co-weiterbildung/](http://www.atd.ch/de/unsere-aktionen/co-weiterbildung/)). Darauf aufbauend, planen wir 2024 eine Arbeitsgruppe „Politik“ mit AktivistInnen, VertreterInnen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Bewegung, sowie gewählten nationalen und kantonalen PolitikerInnen. Grundlage dazu bieten die Zielsetzungen aus diesem Memorandum:

- Armut besser verstehen, um sie in allen ihren Dimensionen zu beenden;
- Vertretung und Partizipation der Ärmsten sicherstellen;
- gemeinsam befreiendes Wissen zum Nutzen aller erarbeiten.

## Neue Menschen gewinnen, insbesondere Jugendliche

ATD Vierte Welt setzt sich für den Aufbau einer gerechten, solidarischen Welt ohne extreme Armut ein, in der niemand zurückgelassen wird. **Um diesem Auftrag gerecht zu werden, muss ATD Vierte Welt die Zahl ihrer FreundInnen, Verbündeten und SpenderInnen stetig erhöhen und ihnen ermöglichen, dass sie die Anliegen der Bewegung weitertragen und zu deren Umsetzung in der Gesellschaft und ihren Institutionen beitragen.** Im Einklang mit den gesellschaftlichen und ökologischen

Entwicklungen handelt es sich um einen langfristigen Einsatz. **Darum ist es mehr denn je wichtig, dass gerade junge Menschen in der Bewegung Gehör, Raum und Unterstützung finden für ihre sozialen, kulturellen, politischen, spirituellen Anliegen und die Ideen für innovative Projekte, die sie in sich tragen.** Dies erfordert auch neue Wege und Formen der Kommunikation, welche junge Menschen in ihren vielfältigen Realitäten und ihrem Suche nach sinnvollen Lebenserfahrungen erreichen und ansprechen.

## **Das Wissen aus Lebenserfahrung und Engagement valorisieren**

Herausforderung ist, den Fähigkeiten und dem reichhaltigen Hintergrund von Menschen mit Kenntnissen aus Armutserfahrungen wirklich Raum und Gehör zu verschaffen. **Ziel ist, ihnen einerseits eine noch stärkere Beteiligung am Leben der Bewegung zu ermöglichen und andererseits zu erreichen, dass sie in der Gesellschaft, ihren Institutionen und auch auf politischer Ebene vermehrt mit andern zusammen aktiv werden können.** Die Universität Vierte Welt der Bewegung bildet eine Grundlage für die Verwirklichung dieser Ausrichtung. Dazu sollen in Zukunft auch Weiterbildungsmodule beitragen, die aufbauen auf den Kenntnissen von Menschen, die Armut erleben und sich dagegen wehren. Daraus soll Schritt um Schritt ein Zyklus von Seminaren wachsen, in denen sich Leute mit Armutserfahrung gemeinsam mit andern weiterbilden können. Wichtig ist zu erreichen, dass dieser neue Ausbildungsprozess finanzielle Unterstützung findet und mit der Zeit offizielle Anerkennung, wie zum Beispiel im Rahmen der sozialen Hochschulen.



# Unsere Standorte

## ATD Vierte Welt Schweiz

### Nationales Zentrum

Crausa 3  
1733 Treyvaux  
026 413 11 66  
contact@atd.ch  
www.atd.ch/de

## Ostschweiz

### ATD Vierte Welt

Reitbahnstrasse 7  
9400 Rorschach  
077 491 13 06 / 071 840 02 63  
ostschweiz@atd.ch  
www.atd.ch/ostschweiz

## Weitere Kontakte

**Biel:** mcdroz21@gmail.com  
**Bulle:** caroline.petitat@atd-quartmonde.org  
**Freiburg:** info@helene-cassignol.ch  
**Jura:** audrey.chevre@bluewin.ch  
**Neuenburg:** camilleja@gmail.com  
**Waadt:** veronique.martrou@bluewin.ch  
**Wallis:** beatrice.gexcaloz@atd.ch

## Genf

### Maison Joseph Wresinski

Chemin Annie-Jiagge 5  
1201 Genf  
022 344 41 15  
geneve@atd.ch  
www.atd.ch/genf

## Basel

### Treffpunkt ATD Vierte Welt

Wiesendamm 14  
4057 Bâle  
061 692 92 05  
basel@atd.ch  
www.atd.ch/basel



Internationaler Treffen zwischen jungen ständigen VolontärInnen im Nationalen Zentrum in Treyvaux, Februar 2023

## Unsere Zeitung *Informationen ATD Vierte Welt*

Erscheint viermal jährlich | Abonnement CHF 10.- | Online verfügbar unter → [www.atd.ch](http://www.atd.ch)

## Webseite

[www.atd.ch](http://www.atd.ch)  
[www.atd.ch/de](http://www.atd.ch/de)

## Newsletter

### Sich einschreiben auf:

[www.atd.ch/newsletter](http://www.atd.ch/newsletter)  
[www.atd.ch/de/newsletter](http://www.atd.ch/de/newsletter)

## Unser Online-Shop

[www.atd.ch/shop](http://www.atd.ch/shop)  
[www.atd.ch/boutique](http://www.atd.ch/boutique)

## Soziale Netzwerke

**Facebook:** @ATDSchweiz | @ATDSuisse  
**Instagram:** atd\_switzerland



## Spenden

IBAN CH64 0900 0000 1700 0546 2  
CP 17-546-2



# Gemeinsam für die Würde aller

## Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern

Die Bewegung ATD Vierte Welt Schweiz und die lokalen Gruppen sind dankbar für alle Spenden, Schenkungen, Legate und Beiträge. Allen Personen und Institutionen, die 2023 an uns gedacht haben, danken wir recht herzlich für ihre materielle Unterstützung sowie für ihre vielfältige freiwillige Mitarbeit.

Künstlerische Ansicht des Renovierungs- und Erweiterungsprojekts des nationalen Zentrums von ATD Vierte Welt Schweiz, © Pierre-Alain Corthay



**ATD Vierte Welt Schweiz**

Crausa 3 – 1733 Treyvaux

+41264131166

contact@atd.ch

www.atd.ch/de

Titelbild: Kolloquium, 9. Mai 2023 in Bern © Matteo De Mattia.

© Text und Bilder ATD Vierte Welt Schweiz

(ausser wenn anders angegeben).